

Wilde Bienen fliegen auf Rot von LANXESS

- **Bayferrox-Pigmente für Bienenhotels von Krefelder Betonmanufaktur**
- **Naturschutz im Bauhaus-Stil**
- **Design-Statement in bienenfreundlichen Gärten oder im begrünten Stadtbild**

Krefeld – Das Quadrat ist rot, der Kreis blau, das Dreieck gelb. Diese Verknüpfung geht auf die Farb- und Formenlehre des Bauhaus-Künstlers Wassily Kandinsky zurück. Die Krefelder Betonmanufaktur Grellroth hat diesen Stil konsequent bei der Gestaltung ihrer Bienenhotels umgesetzt. Die Nisthilfen aus selbstverdichtendem Beton, mit Kantenlängen jeweils um die sieben Zentimeter, sind als roter Würfel, gelbe Pyramide und blauer Zylinder erhältlich. Für die dauerhafte Farbgebung sorgen witterungsbeständige anorganische Pigmente von LANXESS. Laut Diana Schmidt-Rothmeier, Geschäftsinhaberin von Grellroth, fliegen die Wildbienen besonders auf die rote Variante, die mit dem Pigment Bayferrox 130 eingefärbt ist. „Die Röhrchen der roten Hotels sind immer als erste gefüllt“, sagt die Diplom-Designerin.

Erhältlich sind die im Handel als „beehaus“ geführten Nisthilfen nicht nur in den drei Farben Rot, Blau und Gelb, sondern auch in einem hellen Betongrau. Bei der Betoneinfärbung kommen auch das Eisenoxid-Gelbpigment Bayferrox 920 und das -Schwarzpigment Bayferrox 360 von LANXESS zum Einsatz.

Kleine Kunstwerke

Bei Grellroth arbeiten Handwerker, Techniker und Designer, die Möbel und Objekte aus Beton konzipieren, gestalten und als Einzelstück oder in Kleinserien fertigen. Für das beehaus setzt die Betonmanufaktur besonders auf Nachhaltigkeit: Bruchstücke und Reste aus der Produktion größerer Bauteile werden mit hochwertigem Weißzement, leicht dispergierbaren Pigmenten sowie

LANXESS AG

Ansprechpartner:
Ilona Kawan
Corporate Communications
Pressesprecherin Fachmedien
50569 Köln
Deutschland

Telefon +49 221 8885-1684
ilona.kawan@lanxess.com

Seite 1 von 5

Betonadditiven vermischt und in eigens erstellten Formen zu langlebigen Bienenhäusern vergossen – alles in Handarbeit.

„Die Entwicklung und Anfertigung der Polyurethan-Gießformen dafür waren schon eine Herausforderung, denn die erforderlichen Entformungsschrägen in den schmalen Röhrchen bedürfen eines gewissen Know-how“, erklärt Schmidt-Rothmeier. Sie hat einige Jahre für die Automobilindustrie gearbeitet und bringt die dabei erworbenen Materialkenntnisse bei der Umsetzung neuer Betonideen ein. Für die guten Fließeigenschaften des selbstverdichtenden Betons setzt Grellroth auf eine hauseigene Rezeptur mit einer fein abgestimmten Mischung aus Additiven. „Der Beton fließt wie Honig hinein und kommt nahezu porenfrei wieder heraus“, beschreibt Schmidt-Rothmeier. „Damit lassen sich auch schwierige Geometrien realisieren und ein Rütteln der Formen zur Entlüftung erübrigt sich“, erklärt die Designerin.

„Moderne Betontechnologien wie selbstverdichtende Betone basieren auf komplexen Formulierungen, deren Bestandteile perfekt aufeinander abgestimmt sein müssen, um die jeweiligen Anforderungen zu erfüllen. Dies gilt es auch beim Einsatz von Eisenoxidpigmenten zu beachten, ob für kleine oder große Bauwerke“, sagt Oliver Fleschentraeger, Market Segment Manager Construction im Geschäftsbereich Inorganic Pigments bei LANXESS.

Die gut dispergierbaren Eisenoxidpigmente von LANXESS verleihen dem Beton einen einheitlichen und dauerhaften Farbton: Die kleinen Werke sind lichtecht und wetterfest durchgefärbt, statt nur oberflächlich koloriert.

Überlebenshilfe für Einsiedler

Während Honigbienen ausschließlich zu Tausenden in Bienenstöcken leben, sind Wildbienen hingegen überwiegend Einsiedler. Dabei stellen die über 550 verschiedenen in Mitteleuropa vorkommenden Wildbienenarten unterschiedliche Ansprüche an ihre

LANXESS AG

Ansprechpartner:
Ilona Kawan
Corporate Communications
Pressesprecherin Fachmedien
50569 Köln
Deutschland

Telefon +49 221 8885-1684
ilona.kawan@lanxess.com

Seite 2 von 5

Nistplätze. Das beehaus bietet für die vom Aussterben bedrohten Wildbienen eine ausgezeichnete Nist- und Überwinterungsmöglichkeit.

Da die Löcher verschiedene Durchmesser haben, werden unterschiedliche Wildbienen-Arten angelockt. Sie legen ihre Brutzellen in den engen und glatten Röhren an. Das Gelege versorgen sie mit Nektar und Pollen. Die Biene verschließt die Röhre mit Lehm, bis die geschlüpften Larven sie im Frühjahr wieder öffnen und ausfliegen. Dann können die Bienenhotels einfach mit einer dünnen Bürste gereinigt werden.

Pflegeleicht und robust

Insektenhotels werden gewöhnlich aus Holz oder Pflanzenstängeln hergestellt. Bambusröhren und andere organische Nistkästen sind aber oft voll splittiger Teile, die die Biene und ihre empfindlichen Flügel verletzen können. Der Vorteil des Werkstoffs Beton ist, dass die Wände schön glatt sind. Zudem ist Beton ein extrem robustes Material und bedarf keiner speziellen Pflege. Da der Werkstoff nicht durch Pilzbefall vermodert, wie manche hölzerne Nistkästen, haben die beehäuser eine lange Lebensdauer. Die anorganischen Pigmente sind ausgezeichnet witterungsbeständig und sorgen dafür, dass der farbige Charakter lange erhalten bleibt. Die Beton-„Klötzchen“ sind wartungsfrei und leisten einen kleinen Beitrag zur Erhaltung und Vermehrung der wichtigen Bestäuber für die Landwirtschaft und den Gartenbesitzer.

Für Kinder ist die Beobachtung der Wildbienen faszinierend und fördert die Sensibilisierung für Natur und Tier. Da die Insekten weder eine Königin noch Honig zu schützen haben, sind sie nicht aggressiv und stechen nicht.

Wichtig ist es, Insektenhotels mit der Öffnung nach Süden auszurichten und sie möglichst in einer sonnigen, aber wind- und regengeschützten Lage aufzuhängen. Auch eine bienenfreundliche

LANXESS AG

Ansprechpartner:
Ilona Kawan
Corporate Communications
Pressesprecherin Fachmedien
50569 Köln
Deutschland

Telefon +49 221 8885-1684
ilona.kawan@lanxess.com

Seite 3 von 5

Bepflanzung im Umfeld ist hilfreich, um die kleinen Lebewesen mit Futter zu versorgen.

Ausführliche Informationen zu den Bienenhotels, die von Mitte Mai bis Anfang Oktober auf der Landesgartenschau 2020 in Kamp-Lintfort im „Garten der Gegensätze“ in der freien Natur zu betrachten sind, bietet der Internetauftritt <https://grellroth.de/>.

Nachhaltige Lieferkette

Die zur Einfärbung eingesetzten nachhaltig produzierten Pigmente von LANXESS stammen aus der direkten Nachbarschaft der Betonmanufaktur Grellroth: Nur zehn Kilometer Luftlinie entfernt liegt das weltweit größte Produktionswerk für anorganische Farbpigmente. Der Spezialchemie-Konzern LANXESS stellt an seinem Standort Krefeld-Uerdingen Eisenoxid- und Chromoxidpigmente für viele Anwendungen her – und das seit über 90 Jahren. Rund um den Globus kommen die Pigmente von LANXESS zum Einsatz für die Einfärbung von Beton, Lacken und Farben sowie Papier oder Kunststoff.

Die Bayferrox-Eisenoxidpigmente unterstützen zudem die Anforderungen an nachhaltiges Bauen und beeinflussen positiv die Klassifizierung von ressourcenschonend hergestellten Baustoffen durch Bewertungssysteme wie LEED (Leadership in Energy and Environmental Design) oder DGNB (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen). So ist LANXESS der einzige Pigmentproduzent weltweit, der gemäß SCS zertifiziert ist. Die SCS Global Services Scientific Certification Systems, Inc. , eines der führenden Unternehmen für unabhängige Zertifizierungen, hat den hohen Anteil an wiederverwerteten Rohstoffen im Herstellungsprozess von Eisenoxidpigmenten bei LANXESS bestätigt.

An seinem wichtigsten Standort in Krefeld-Uerdingen nutzt der Geschäftsbereich die komplette Wertschöpfungskette der Eisenoxidproduktion – von der Synthese bis zur Verpackung.

LANXESS AG

Ansprechpartner:
Ilona Kawan
Corporate Communications
Pressesprecherin Fachmedien
50569 Köln
Deutschland

Telefon +49 221 8885-1684
ilona.kawan@lanxess.com

Seite 4 von 5

Ausführliche Informationen bietet der Internetauftritt

<https://bayferrox.de/>.

LANXESS ist ein führender Spezialchemie-Konzern, der 2019 einen Umsatz von 6,8 Milliarden Euro erzielte und aktuell rund 14.300 Mitarbeiter in 33 Ländern beschäftigt. Das Kerngeschäft von LANXESS bilden Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von chemischen Zwischenprodukten, Additiven, Spezialchemikalien und Kunststoffen. LANXESS ist Mitglied in den führenden Nachhaltigkeitsindizes Dow Jones Sustainability Index (DJSI World und Europe) und FTSE4Good.

Köln, 25. Juni 2020
kaw (2020-00046)

LANXESS AG

Ansprechpartner:
Ilona Kawan
Corporate Communications
Pressesprecherin Fachmedien
50569 Köln
Deutschland

Telefon +49 221 8885-1684
ilona.kawan@lanxess.com

Seite 5 von 5

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen einschließlich Annahmen, Erwartungen und Meinungen der Gesellschaft sowie der Wiedergabe von Annahmen und Meinungen Dritter. Verschiedene bekannte und unbekannt Risiken, Unsicherheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die Ergebnisse, die finanzielle Lage oder die wirtschaftliche Entwicklung von LANXESS AG erheblich von den hier ausdrücklich oder indirekt dargestellten Erwartungen abweicht. Die LANXESS AG übernimmt keine Gewähr dafür, dass die Annahmen, die diesen zukunftsgerichteten Aussagen zugrunde liegen, zutreffend sind und übernimmt keinerlei Verantwortung für die zukünftige Richtigkeit der in dieser Erklärung getroffenen Aussagen oder den tatsächlichen Eintritt der hier dargestellten zukünftigen Entwicklungen. Die LANXESS AG übernimmt keine Gewähr (weder direkt noch indirekt) für die hier genannten Informationen, Schätzungen, Zielerwartungen und Meinungen, und auf diese darf nicht vertraut werden. Die LANXESS AG übernimmt keine Verantwortung für etwaige Fehler, fehlende oder unrichtige Aussagen in dieser Mitteilung. Dementsprechend übernimmt auch kein Vertreter der LANXESS AG oder eines Konzernunternehmens oder eines ihrer jeweiligen Organe irgendeine Verantwortung, die aus der Verwendung dieses Dokuments direkt oder indirekt folgen könnte.

Hinweise für die Redaktionen:

Alle LANXESS Presse-Informationen sowie die dazugehörigen Fotos finden Sie unter <http://presse.lanxess.de>. Aktuelle Fotos vom Vorstand sowie weiteres Bildmaterial zu LANXESS stehen Ihnen zur Verfügung unter: <http://fotos.lanxess.de>.

Weitere Informationen rund um die Chemie von LANXESS finden Sie in unserem Webmagazin unter <http://webmagazin.lanxess.de>.

Folgen Sie uns auf Twitter, Facebook, LinkedIn, Instagram und YouTube:

http://www.twitter.com/lanxess_deu
<http://www.facebook.com/LANXESS>
<http://www.linkedin.com/company/lanxess>
<http://instagram.com/lanxesskarriere>
<http://www.youtube.com/lanxess>